

Datum	04.06.2025		Verbreitete Auflage	7.486
Seite	14		Reichweite	32.782
AÄW	k.A.			

Gotteshaus in neuem Glanz

Abschluss der Kirchensanierung in Paulinenaue mit Superintendent und weiteren Ehrengästen gefeiert

Mit einem Kirchenfest wurde am 1. Juni der Abschluss der Sanierung der Paulinenauer Dorfkirche gefeiert. Das 1932 im Stil des ausgehenden Expressionismus errichtete Gotteshaus wurde von etlichen größeren und kleineren, sichtbaren und nicht sichtbaren Schäden befreit, es erhielt die farbliche Gestaltung der Erbauungszeit zurück und wurde für eine multifunktionale Nutzung umgerüstet.

Man staunt, dass schon Baumeister Erwin Rettig (1888- 1977) eine Art Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen hatte.

Für den Umbau der Paulinenauer Kirche konnten Firmen aus der Region gewonnen werden. Die für den Umbau verantwortlichen, beim Fest aber verhinderten Architekten Arndt Hermann und Hans Öchsner berichteten davon sehr anschaulich in einer vorher aufgezeichneten Videoaufzeichnung. Bei den Ansprachen im Festzelt wurde deutlich: Vielen ist der Er-

folg zu danken, einem aber sicher ganz besonders: Andreas Flender aus Pessin, der sich als ehrenamtlicher Regionalbetreuer des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg seit Jahren in den Landkreisen Havelland und Prignitz mit großem Erfolg für den Erhalt der in den Dörfern so wichtigen Kulturdenkmäler einsetzt.

Die Bedeutung der Kirchen für die Dörfer und Gemeinden betonte in seiner Predigt auch Generalsuperintendent Kristóf Bálint. Nicht alle Tage predigt ein Generalsuperintendent in Paulinenaue.

Bei der Einweihung der neuerbauten Kirche 1932 war das der Fall, als der bekannte Theologe Otto Dibelius die Einweihungspredigt hielt.

Unter den Ehrengästen am 1. Juni war auch Paulinenaues vormalige Pfarrerin und heutige Superintendentin des Kirchenkreises von Wittenberg, Gabriele Metzner, die von 1995 bis 2007 in Paulinenaue wirkte

und zu ihrer früheren Gemeinde einen herzlichen, dankbar erwiderten Kontakt pflegt.

Zum Programm des Festaktes und der Feierlichkeiten gehörte auch ein in weiß gekleideter Kinderchor unter Leitung von Martin Seyfarth. Zudem gab es ein Abholservice für diejenigen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, aber dennoch ihr Lebtag treue Kirchgänger waren und sind.

Auch ein Kuchenstand, der von den Paulinenauer Pauerfrauen unterstützten Kirchengemeinde-Seniorinnen fehlte nicht. Und es wurde noch vieles mehr geboten.

Einen außergewöhnlichen Beitrag am Rande des Festaktes boten noch die Paulinenauer Modelleisenbahner in der Baracke nebenan. Wer die Gelegenheit ergriff, bei dieser Freundestruppe vorbeizuschauen, konnte nur staunen, was die Herren in ihrer Freizeit zustande bringen.